



Aus der Gemeinderatssitzung vom 29. Juni 2020

EDV-Lösung für die Gemeindeversammlung

Die aktuelle EDV-Lösung der Gemeinde ist nach 20 Jahren, trotz einiger Anpassungen, in die Jahre gekommen. Schon vor einiger Zeit haben sich einige Gemeinden im Untergäu, welche die selbe Software haben, gemeinsam nach einer neuen Lösung umgeschaut und eine Submission gestartet, bei der schliesslich zwei Anbieter in die Endausscheidung kamen. Das Ergebnis der Submission (inkl. Preis), aber auch die Evaluation durch die Mitarbeitenden sehen das Angebot der Firma Dialog vorne. Dies ist auch bei andern Gemeinden im Untergäu der Fall, was Synergiepotenzial mit sich bringt.

Aufgrund dieser Ergebnisse hat der Verwaltungsleiter dem Gemeinderat Antrag gestellt, das Angebot der Firma Dialog, welches im Einführungsjahr rund CHF 200'000 und dann jährlich rund CHF 96'000 kostet, gutzuheissen und der nächsten Gemeindeversammlung zum Entscheid vorzulegen. Der Gemeinderat hat den Anträgen mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Auf die neue Lösung umgestellt würde die Verwaltung nach einer intensiven Vorbereitung voraussichtlich in 12 oder 18 Monaten.

Stellenausschreibung

Der Bausekretär, Christoph Grossenbacher, hat in den letzten Monaten krankheitshalber gefehlt und nun seine Kündigung eingereicht. Er wird den Dienst auf der Gemeindeverwaltung nicht mehr antreten. Die Gemeindeverwaltung wird deshalb eine Ausschreibung für die Nachfolge von Christoph Grossenbacher lancieren.

Schulhilfe Kindergarten Bach

Der Besuchstag, an dem sich die neuen Kindergartenkinder und die Lehrpersonen kennenlernen konnten, hat gezeigt, dass im Kindergarten Bach der Betreuungsaufwand sehr hoch wird. Primärer Grund sind fehlende Deutschkenntnisse bei einem grossen Teil der neueintretenden Kinder.

Mit der Unterstützung der Schulhilfe kann in kleineren Gruppen intensiv mit den Kindern gearbeitet werden. Die Schule beantragt deshalb 15 Stunden Schulhilfe pro Woche für den Kindergarten Bach. Die Stunden werden über den Lektionenpool der schulischen Heilpädagogik finanziert. Der Gemeinderat unterstützt das Ansinnen von Schulleitung und Lehrpersonen und hat dem Antrag zugestimmt. Das Budget der Gemeinde wird dadurch nicht zusätzlich belastet. Das Pensum der Schulhilfe wird wie gehabt öffentlich ausgeschrieben.

Vertrag zwischen der Kreisschule (KSU) und der Einwohnergemeinde (EWG) bezüglich Benutzung der Infrastruktur der Gemeinde

Die KSU nutzt seit einiger Zeit Hallen der Raiffeisenarena und das Lehrschwimmbecken für den Sportunterricht. Bisher bestand für die Raiffeisenarena kein Mietvertrag und die Gemeinde wurde nicht entschädigt. Mittels eines Vertrages soll Abhilfe geschaffen werden. Der Gemeinderat hat einen durch die Bauverwaltung und den Gemeindepräsidenten erarbeiteten Vertrag der KSU vorgelegt und hat nun eine Bereinigungsrunde vorgenommen.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass das Angebot der Gemeinde fair ist und nicht verändert werden soll.

Gleichzeitig beauftragt der Gemeinderat die Gemeindeverwaltung und die KSU-Vorstandmitglieder der Gemeinde sicher zu stellen, dass für das neue Schuljahr eine Vereinbarung mit Abgeltung der Benutzung besteht.

Der Gemeinderat hält fest, dass das Lehrschwimmbecken primär für die Schulen gedacht ist und kaum mehr saniert/bestehen würde, wenn die Schulen das Bad nicht mehr nutzen würden. Die Kosten für die Sanierung trägt die Gemeinde aber alleine, weshalb zB der Mietpreis für die EWG fair sein muss. Auch dieses Geschäft soll im Dezember 2020 durch den Souverän.

Rückblick Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung in der Raiffeisenarena konnte unter Einhaltung der Covid-Massnahmen problemlos durchgeführt werden. Der Besucheraufmarsch geschah im üblichen Rahmen. Die Gemeindeversammlung ist ein ideales Forum für den Austausch mit unseren Kunden – der Bevölkerung.

Die statuarischen Geschäfte waren nach Ansicht der Präsidenten gut vorbereitet, was dazu führte, dass diese Geschäfte ohne jede Gegenstimme abgehandelt werden konnten.

Der Austausch am Ende der Versammlung brachte einige bekannte Diskussionen aber auch einige neue Inputs.

Der Gemeindepräsident dankt den Votanten für die Wortmeldungen. Das ist gelebte Demokratie. Die primär angesprochenen Gemeindevertreter, der Bauverwalter und der Gemeindepräsident, haben umgehend reagiert und können bereits erste Ergebnisse vermelden:

Thalacker-Wäldli

Der Input wurde direkt an den Werkhof geleitet. Der Leiter Werkhof hat mit dem Forstwart die Situation vor Ort begutachtet. Zur Zeit besteht kein akuter Handlungsbedarf. Der Forstwart wird mit den Besitzern trotzdem Kontakt aufnehmen um sicher zu stellen, dass das Wäldchen für die Wintersaison bereit ist.

Parkplätze am Bahnhof Besitzverhältnisse

Die Ausführungen von Andreas Heller an der Gemeindeversammlung wurden geprüft. Wie ausgeführt sind die Besitzverhältnisse so, dass die senkrecht zu den Gleisen gezeichneten Parkplätze östlich des Bahnhofes der SBB gehören. Die längs zu den Gleisen gezeichneten Parkplätze entlang den Häusern (Blickrichtung von Westen nach Osten links nach dem Bahnhofgebäude) gehören der Gemeinde.

Gemeindeparkplätze am Bahnhof, Parkplatzüberwachung

Seit der Gemeindeversammlung haben einige Personen der Gemeinde (Walter Müller, Stefan Flückiger, Andreas Heller) die Situation unabhängig voneinander beobachtet. Es wurde festgestellt, dass ein einzelnes Fahrzeug, welches am 17.06.2020, 07.00 Uhr auf den Gemeindeparkplätzen stand, auch um 19.00 Uhr noch da war. Dieses Auto steht sehr oft da (Nummer bekannt und festgehalten), von einer Dauerabstellung kann aber nicht die Rede sein. Trotzdem wird der Fahrzeughalter angeschrieben und um eine Anpassung des Park-Verhaltens gebeten.

Feststellungen: Es gibt einige Fahrzeuge die den Platz sehr viel nutzen. Dies aber im aktuell zulässigen Rahmen.

Gemeindeparkplätze am Bahnhof, Massnahmen

Die Gemeinde hat folgende Massnahmen eingeleitet:

- Festhalten gewisser Kontrollen
- Information Polizei (erfolgt), Parkplatzkontrolle mit Bussen
- Anschreiben «fehlbare» Nutzer, falls Bedarf
- Prüfung Bewirtschaftungsart
 - 16 Stunden mit Parkscheibe
 - andere Bewirtschaftung
- Abstimmung der Massnahmen im Gesamtkontext der Gemeinde (roter Faden, durchgängige Strategie)

Robidog

Der Robidog am Bahnhof war bisher zu wenig gut sichtbar, gerade für Leute (z.B. Touristen), die von der Ringstrasse oder vom Bahnweg her kommen. Der Robidog wurde umgehend unplatziert und ist nun deutlich besser erkennbar.

Autorennen am Bahnhof

Die Polizei hat telefonisch bestätigt, dass bereits Geschwindigkeitskontrollen etc. gemacht wurden. Unmittelbar nach dem Input im Anschluss an die Gemeindeversammlung hat eine weitere Kontrolle stattgefunden. Die Ergebnisse decken sich mit den Speedy-Messungen der Gemeinde. Trotzdem hat die Polizei den Input aufgenommen. Dies gilt auch für das illegale Parken am Strassenrand/auf dem Trottoir am Bahnweg. Aufgrund einer Auflage des Kantons im Kontext der Umsetzung Tempo 30 im Quartier werden weitere Messungen gemacht (dies ohne Speedy, um ein möglichst unbeeinflusstes Bild zu erhalten).

Zusammenarbeit Polizei

Der Gemeindepräsident hält fest, dass die Zusammenarbeit mit der Polizei sehr gut funktioniert. Die Gemeinde ist dankbar für die kompetente und engagierte Unterstützung der Polizei.

Zusammenarbeit mit der SBB

Weiter hat der Gemeindepräsident mehrere SBB-Stellen kontaktiert und der Ansprechpartner der Polizei hat dies (ohne Aufforderung Gemeinde) ebenfalls getan. Themen waren der Platz vor dem ehem. Rest. Bahnhof, die Reinigung, die Mitarbeit der Bahnpolizei, die Toilettenanlage und Lärm-Emissionen durch den Rangierbetrieb.

Zertifikat of Advanced Studies

Dem Gemeindeverwalter wurde durch die Fachhochschule Nordwestschweiz das CAS "öffentliches Gemeinwesen, Fachkompetenz Finanzfachleute" erteilt. Der Gemeinderat gratuliert sehr herzlich.

Öffnungszeiten Sozialregion Untergäu

Die Sozialregion Untergäu wird während der Ferienzeit ihre Öffnungszeiten anpassen. Termine nach Vereinbarung sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Die angepassten Zeiten können der Homepage <https://sd-sru.ch/> entnommen werden.

Schülerlotse

Die Baustellensituation im Dorfkern ändert sich regelmässig. Die Sicherheit, auch des Langsamverkehrs, ist wöchentlich ein Thema an Baustellensitzungen, an denen auch die Gemeinde vertreten ist. Zu Beginn des neuen Schuljahres wird für die Querung der Kantonsstrasse ein Lotsendienst eingesetzt. Dies für drei Wochen. Die Eltern sind gebeten, das Verhalten auf der Strasse, insbesondere im Baustellenbereich, vorgängig mit den Kindern zu trainieren.

Information Denk-Wege und Schulsozialarbeit (SSA)

Denk-Wege an der Schule Hägendorf

Das Programm dient u.a. der Prävention von Problemverhalten, der Förderung exekutiver Funktionen, Sprachförderung und der Lernbereitschaft. Dies soll sich positiv auf die Motivation, primär der Schüler, und damit auch auf Leistungsbereitschaft und Integration auswirken.

Die Lehrpersonen werden im Programm geschult und gecoacht. Ebenso werden die Eltern via Elterninfos, Informationsmappen (9 Sprachen) und Elternabende miteinbezogen.

Die Kinder erlernen die Anwendung sozialer Kompetenzen wie:

Gesundes Selbstwertgefühl, Regel & Manieren, Selbstkontrolle, Gefühle & Verhalten, Freundschaften & Zusammenleben, Lern- und Organisationsstrategien, Problemlösen.
In einigen Themen können die Schüler grundsätzlich auch ohne Begleitung an Themen arbeiten.

Schulsozialarbeit

Sie SSA in Hägendorf, Anja Bergk, leistet unter der Führung der KSU ein 80%-Pensum, welches sie zu einem grossen Teil für die Schule Hägendorf einsetzt. Dies für die Schule als Ganzes (zB Projekte), in den Klassen (inkl. Lehrpersonen) und für die Einzelfälle (inkl. Eltern und Behörden). Das Pensum konzentriert sich primär auf die Schulzeit (38 Wochen/Jahr).

Die "Fallzahl" in Hägendorf und dem Schulkreis ist schweizweit betrachtet hoch. Es zeigt sich, dass diese Fallzahlen tiefer sind, wenn zusätzliche niederschwellige Angebote vorhanden sind (Familienberatung etc.).

Spitex-GV

2020 werden statt CHF 27.50 nur CHF 25 pro Einwohner durch die Spitex eingezogen.

Ortsplanungsrevision

Die Kommission für Planung, Umwelt und Verkehr hat mit dem Kanton und Partnern die Quartieranalyse durchgeführt. Diese wird nun überarbeitet und in die Ortsplanungsrevision einfließen. Der Zeitplan sieht im Oktober 2020 die Verabschiedung im Gemeinderat vor. Im zweiten Quartal 2021 soll die öffentliche Mitwirkung stattfinden und im Herbst 2021 soll die öffentliche Auflage erfolgen.

Kontrollprüfungen

Der Übertritt von Primarschülern an die Sekundarstufe wird seit einigen Jahren nicht mehr mittels Prüfung, sondern durch Einschätzung und Antrag des Klassenlehrers geregelt. Sind die Erziehungsberechtigten mit dem Antrag nicht einverstanden, besteht die Möglichkeit eine Prüfung abzulegen. Drei 6. Klässler nahmen an der Prüfung teil. Die Ergebnisse bestätigten die Einschätzungen der Lehrpersonen.